

TOP 3.6.5 JENS Netzwerkabend, 21.09.2017, Wien
Investition in eine nachhaltige Zukunft – Chancen einer klimaverträglichen und nachhaltigen Energieversorgung, Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Umweltpolitik

Rund 40 ExpertInnen aus WKO, LK, ÖGB und AK nahmen an diesem Diskussionsabend im Michel's teil. Obwohl grundsätzlich ins Netzwerk involviert, entsandte die IV diesmal keine/n VertreterIn. Zunächst stellte Bernadette Hawel von der WKO in ihrem Vortrag das Sozialpartnerpapier „Investitionen in eine nachhaltige Zukunft“ vor. Ein junger Experte von der LK Österreich hielt anschließend ein Co-Statement, indem er vor allem die schwierigen Punkte darstellte, wo zwischen den SozialpartnerInnen sehr unterschiedliche Positionen bestehen (zB Biosprit). Silvia Hruška-Frank von der AK Wien stellte die derzeitigen Angriffe auf die Sozialpartnerschaft dar, insbesondere auf die Pflichtmitgliedschaft in WK und AK. Sie zeigte auf, welche Bedeutung die Pflichtmitgliedschaft für das österreichische Kollektivvertragssystem hat. Wer die Kammern angreift, greift auch das KV-System in seiner Gesamtheit und die österreichische Sozialpartnerschaft an. Sie stellte das Netzwerk JENS vor und die Bedeutung, die die Sozialpartnerschaft als konsensorientierte Konfliktkultur in den SozialpartnerInnenhäusern hat. Martin Müller vom ÖGB stellte klar, dass eine Schwächung einer Säule der ArbeitnehmerInnenvertretung die ArbeitnehmerInnen insgesamt schwächt. Außerdem zeigte er auf, dass soziale Aspekte in der Nachhaltigkeitsdebatte ganz wichtig sind und welche Rolle die SozialpartnerInnen dabei spielen.

Im Anschluss daran wurde bis ca 21 Uhr auf Einladung des ÖGB bei Erfrischungen und Fingerfood weiterdiskutiert.

Wer oder was ist das Junge Experten-Netzwerk Sozialpartner – JENS?

JENS ist ein informelles Netzwerk dienstjüngerer ExpertInnen aus ÖGB, BAK, WKO, LWK und IV, die sich und ihre Häuser auch außerhalb der regulären beruflichen Kontakte besser kennenlernen und wertvolle Kontakte knüpfen wollen. Vorgaben oder Limits hinsichtlich Lebens- oder Dienstaltes gibt es nicht. Es geht dabei vor allem um die Entwicklung eines besseren gegenseitigen Verständnisses unter gleichzeitiger Respektierung der Position des Gegenübers, um die Entwicklung gemeinsamer Vorhaben zu erleichtern. Das Netzwerk trifft sich jeden zweiten Monat zu einem abendlichen Netzwerktreffen, organisiert jährlich drei bis vier sogenannte „Themenabende“ (zumeist Podiumsdiskussion) und einmal jährlich ein Seminar, das dieses Jahr wieder im Rahmen des SozialpartnerInnendialogs in Bad Ischl stattfindet. Diese Aktivitäten werden von einer paritätisch besetzten Steuerungsgruppe vorbereitet und durchgeführt.